



Der Mur-Mäander in St. Michael im Lungau. (Archivfoto) Foto: Land Salzburg

Mäander, Murinsel und noch viel mehr

ST. MICHAEL. Die Mur in St. Michael im Lungau war jahrzehntelang ein verbauter Fluss. Seit 2021 zeigt sie sich auf einer Länge von etwa 600 Metern nach umfangreichen Renaturierungsmaßnahmen wieder in ihrem ursprünglichen, naturnäheren und damaligen Gewand: mit einem großen Mäander, einer Murinsel sowie einem aufgeweiteten Flussbett. Von der Renaturierung sollen die Tiere, die dort leben und die Leute, die die Mur besuchen, profitieren. Ein wesentliches Motiv für die Renaturierung war der Hochwasserschutz. „Ein neues Naherholungsgebiet ist entstanden“, erklärte Bürgermeister Manfred Sampl, „und das Wasser wird für Klein und Groß erlebbar und spürbar. Die Murinsel und der Murmäander sind mittlerweile zu einem Ort des Verweilens geworden; sie gehören zu den bedeutendsten Treffpunkten im Ort und verbinden die Generationen; sie strahlen in den gesamten Bezirk hinaus und sind Vorbild für weitere Projekte.“ Zudem werde darauf geachtet, angrenzende Flächen naturnah zu bewirtschaften; und es werde außerdem Rücksicht auf die Vogelpopulation genommen.

St. Michael jubelt über Staatspreis

Österreichs Wassergemeinde 2023: St. Michael holt für Salzburg den Titel

PETER J. WIELAND

ST. MICHAEL, SALZBURG. Die Marktgemeinde St. Michael im Lungau ist mit ihrem Projekt der Mur-Renaturierung am letztwöchigen Mittwochabend bei der Verleihung des „Neptun-Wasserpreis 2023“ in Wien zu Österreichs „Wassergemeinde 2023“ gekürt

DORFGESCHICHTEN AUS DEM BEZIRK

worden. „Die Renaturierung der Mur ist eines von vielen Vorzeigeprojekten der Gewässerökologie, die das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft finanziell unterstützt“, sagte der für Wasserwirtschaft ressortzuständige Bundesminister Norbert Totschnig. „Die Lebensader des Lungaus ist für die Menschen, Tiere und Pflanzen attraktiver und besonders für die Kinder erlebbarer geworden“, freute sich



Nina Kraft (Moderation) mit Roland Holitzky (Vizebürgermeister St. Michael) bei der Auszeichnungsfeier in Wien.

Foto: © Marko's Photography

der für Wasserwirtschaft ressortzuständige Salzburger Landesrat Josef Schwaiger anlässlich des Staatspreises, der erstmals ins Bundesland Salzburg ging. Der Bürgermeister von St. Michael im Lungau, der Landtagsabgeordnete Manfred Sampl, ergänzte: „Danke allen beteiligten Partnern. Wir freuen uns über die österreichische Anerkennung und natürlich nach wie vor über unser

Naherholungsparadies an der Mur.“

„Bewegter Weg“ entsteht

„Entlang der neuen Muraufweitung aus dem Jahre 2021 entsteht in den nächsten Monaten ein bewegter Weg – ein Geh- und Radweg mit Bewegungsstationen für Jung und Alt, der sich nahtlos an unser neues Sport-, Familien- und Freizeitzentrum, welches wir im September 2023 feierlich eröffnen werden, anschmiegt“, berichtete Bürgermeister Manfred Sampl abschließend. Bildbeschreibung Foto links: Bei der Auszeichnung im Vorfeld als Salzburgs Wassergemeinde 2023, v. li.: Manfred Essl (Wassergenossenschaft St. Michael), Andreas Jäger (Weggenossenschaft St. Martin), Landesrat Josef Schwaiger, Bürgermeister Manfred Sampl und Johann Ronacher junior (Mur-Regulierungsgenossenschaft).



Manfred Essl, Andreas Jäger, Landesrat Josef Schwaiger, Bürgermeister Manfred Sampl und Johann Ronacher junior.

Foto: Land Salzburg/Büro Schwaiger